

Rede

des SPD-Parteivorsitzenden

**Sigmar Gabriel**

zur Nominierung

des SPD-Kanzlerkandidaten

zur Bundestagswahl 2017

|

## - Es gilt das gesprochene Wort -

2017 ist ein Jahr der Weichenstellungen in Europa und in Deutschland. Die Bundestagswahl findet statt, in den Niederlanden und in Frankreich wird gewählt, und ebenso in Nordrhein-Westfalen, im Saarland und in Schleswig-Holstein.

Der neue amerikanische Präsident hat sein Amt angetreten und seine ersten Amtshandlungen zeigen, dass er es ernst meint und wir als Deutsche und Europäer gut daran tun, uns auf unsere eigenen Stärken zu besinnen.

Dieses Jahr ist anders als andere Wahljahre.

- ·Die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl wird deutlich zunehmen,
- ·und die Wählerinnen und Wähler werden sich erst spät entscheiden, wen sie unterstützen. Denn die Menschen fühlen: Es geht um die Richtung und um die Balance in Deutschland. Klar ist: Eine starke SPD wird gebraucht, um den Rechtspopulismus in Europa und Deutschland in seine Schranken zu weisen. Und sie ist die Voraussetzung dafür, dass die zentralen Themen der Zeit, nämlich
  - mehr Gerechtigkeit,
  - bessere Bildung,
  - ein leistungsfähiger Sozialstaat,
  - faire Steuern und Löhne,
  - eine arbeitnehmer- und verbraucherorientierte Digitalisierung
  - und eine moderne Familienpolitikentschieden angepackt werden. Dafür ist ein **Politikwechsel**

nötig, denn wir sind am Ende dessen angelangt, was man mit einer in sich zerstrittenen CDU/CSU machen kann.

## **Was wir erreicht haben – und was nicht.**

Ja, wir Sozialdemokraten haben viel erreicht in der Großen Koalition.

- ·Vom Mindestlohn,
- ·über die Rente,
- ·die Verdreifachung der Mittel für den sozialen Wohnungsbau,
- ·die Investitionen in Kitas und Schulen,
- ·die Stärkung der Rechte der Frauen,
- ·die Senkung der Arbeitslosigkeit auf den tiefsten Stand seit der Wiedervereinigung,
- ·die Steigerung sozialversicherungspflichtiger Arbeit und den Abbau von prekärer Beschäftigung,
- ·mehr Recht und Ordnung auf dem Arbeitsmarkt
- ·und nicht zuletzt die Stärkung der Kommunen,
- ·die doppelte Staatsbürgerschaft für in Deutschland geborene Kinder
- ·und manches andere mehr. Es war wohl die sozialdemokratischste Regierungszeit seit vielen Jahren. Und sie wird gekrönt werden, in dem wir das zweite Mal einen Bundespräsidenten durchsetzen. Ja, das zweite Mal. Denn wir sollten nicht vergessen, dass es die SPD war, die vor fünf Jahren Joachim Gauck gegen die Widerstände der CDU durchgesetzt hat. Und jetzt stehen wir unmittelbar vor der Wahl des Sozialdemokraten Frank-Walter Steinmeier

zum nächsten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland. Ich finde insgesamt keine schlechte Bilanz unserer gemeinsamen Arbeit.

An dieser gemeinsamen Bilanz freut mich am meisten, dass es uns gelungen ist, unser Verhältnis zu den deutschen Gewerkschaften wieder auf eine verlässliche, solide und solidarische Grundlage zu stellen.

Deshalb freut es mich, hier heute auch den Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes, unseren Freund und Genossen Reiner Hoffmann, begrüßen zu können.

Lieber Reiner, ich glaube wir beide können sagen: lange war das Verhältnis zwischen Gewerkschaften und Sozialdemokratie nicht mehr so eng wie heute. Hab Dank für alles, was Du dafür getan hast.

Aber eines ist klar: mehr war mit CDU und CSU nicht zu erreichen. Wenn wir mehr für die Menschen in unserem Land erreichen wollen, braucht Deutschland einen neuen Aufbruch.

Und diesen Aufbruch verkörpert niemand glaubwürdiger als Martin Schulz!

Deshalb bin ich froh, dass das Präsidium der SPD und der Parteivorstand heute einstimmig Martin Schulz als Kanzlerkandidaten der SPD für die Bundestagswahl vorgeschlagen hat und er zugleich der nächste Vorsitzende der SPD werden wird.

Martin Schulz genießt durch seine einzigartige Arbeit als Präsident des Europäischen Parlaments, sein jahrzehntelanges Engagement gegen Rechtspopulismus und sein Eintreten für soziale Gerechtigkeit, Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Europa eine große Glaubwürdigkeit.

Seine Kandidatur für das Amt des deutschen Bundeskanzlers und

die Übernahme des Parteivorsitzes der SPD dokumentieren unseren Willen für einen echten Neubeginn in Deutschland und Europa.

Martin Schulz ist ein deutscher Europäer und ein europäischer Deutscher. Mit großem Renommee weit über die Grenzen unseres Landes hinaus, nicht nur in der EU, sondern in vielen Ländern der Welt.

Er ist ein Kämpfer für soziale Gerechtigkeit und seine Biographie zeigt, dass Aufstieg durch Leistung in dieser Gesellschaft möglich ist.

Er war Kommunalpolitiker, Europapolitiker und gehört seit Jahren zur engeren Führung der SPD auf Bundesebene.

In all diesen Aufgaben hat er eines gezeigt: Er kann führen und integrieren. Er hat klare Überzeugungen, aber immer auch den Blick für das Machbare. Er weiß, dass wirtschaftliche Stärke und soziale Gerechtigkeit keine Gegensätze sind, sondern sich einander bedingen.

Er weiß, dass gerechtere Gesellschaften leistungsfähiger, kreativer, wirtschaftlich erfolgreicher und demokratisch geschlossener sind.

Martin Schulz hat in seinem Leben immer wieder gezeigt: Er kann Brücken bauen. Er kann zusammenführen.

Er bleibt immer sozialdemokratischen Grundwerten und Haltungen treu und tritt, wo es notwendig ist, kompromisslos für sie ein.

**Das ist genau das, was unser Land jetzt braucht.**

Martin Schulz ist ein politisches Angebot an die Wählerinnen und Wähler in Deutschland, den Status Quo zu verändern. Er besitzt Glaubwürdigkeit, nicht nur für SPD-Anhänger, sondern auch im konservativen, linken, grünen und linksliberalen Milieu.

Ich bin sicher: Die gesamte Sozialdemokratie wird Martin Schulz in dieser Auseinandersetzung unterstützen.

Die 150-jährige Geschichte der SPD hat eines gezeigt: Wir waren zur Erneuerung immer bereit und in der Lage.

Unser Engagement gilt und galt der Sicherung der sozialen Demokratie in unserem Land.

Allen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, allen Wählerinnen und Wählern, und auch denjenigen, die uns verlassen haben, rufe ich deshalb zu:

➤ Kämpft mit uns gemeinsam für eine starke Sozialdemokratie. ➤ Lasst uns gemeinsam einen Beitrag dazu leisten, dass dieses Land in eine

gerechtere und sicherere Zukunft gehen kann.

**Freundschaft und Glück Auf!**